



**PER KNOPFDRUCK:** Anwender können das Datev-Modul über das Display des MFP e-BRIDGE Next starten und so den Dokumentenprozess durchgängig ausführen.

# Scannen für den Fiskus

**Jede Branche zeichnet sich durch spezielle Workflows in den Dokumentenprozessen aus. Um die Anforderungen von Steuerkanzleien zu erfüllen, hat das Unternehmen Toshiba Tec seine Lösung e-ScanFlow mit dem Datev-Modul erweitert.**

Neben branchentypischen Geschäftsprozessen hat jedes Unternehmen auch individuelle Anforderungen. Anbieter von Lösungen für das Dokumentenmanagement haben viel damit zu tun, diesen Bedürfnissen nachzukommen. Die Toshiba-interne Entwicklungsabteilung IT Application Management & Support (ITAMS) nimmt individuelle Kundenwünsche auf und entwickelt entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten: Nicht die Workflows müssen sich einer vorhandenen Anwendung anpassen, sondern die individuell programmierte Lösung erfüllt die Anforderung an einen reibungslosen Arbeitsablauf.

Zur Digitalisierung von Dokumenten in Verbindung mit „e-BRIDGE Next“-Multifunktionsystemen hat Toshiba die modulare Lösung „e-ScanFlow“ entwickelt. Die Software bietet mit der standardmäßigen Netzwerkscan-Funktion und einer integrierten Anwenderverwaltung bereits Möglichkeiten, Scanworkflows in Unternehmen und Organisationen zu verbessern. e-ScanFlow beinhaltet zudem eine OCR-Funktionalität zur Erzeugung durchsuchbarer PDFs per Texterkennung.

Diese Standardfunktionalität kann je nach Kundenanforderung um verschiedene Module erweitert werden. Damit erhält ein e-BRIDGE Next neue Funktionen oder Schnittstellen, um digitalisierte Dokumente an die im Unternehmen eingesetzte Branchensoftware zu übergeben. Ein konkretes Beispiel zeigt die Erweiterung von e-ScanFlow mit dem Datev-Modul – hierdurch entsteht eine Lösung für Steuerkanzleien und ihre Mandanten, die eine schnelle und eindeutige digitale Ablage und Archivierung von Dokumenten ermöglicht.

## ÜBERSICHT IST GEGEBEN

Für die Verwendung dieses Moduls ist das Belegtransfermodul von Datev erforderlich. e-ScanFlow nutzt eine vom Belegtransfermodul erzeugte Ordnerstruktur, um die vorhandenen Berater, Mandanten und Dokumententypen wie Rechnung, Auftrag oder Archiv zu erkennen. Die digitale Ablage der gescannten Dokumente erfolgt in diese erstellte Ordnerstruktur. Der Import in Datev geschieht dann

automatisch. Weitere Integrationen von Datev-Technologien sind in der Entwicklung.

Als Ablageformate sind PDF, PDF/A, PDF/S und Tiff möglich. Für die PDF-Formate kann eine Komprimierung (PDF-Slim) eingeschaltet werden, die die Größe der abgelegten Dateien stark reduziert. Durch die Komprimierung büßen Bilder zwar an Qualität ein, Texte bleiben jedoch weiterhin lesbar. Während des Scanvorgangs ist die Leerseitenerkennung standardmäßig aktiviert. Zudem wird eine automatische Seitenrotation und Schräglagenkorrektur durchgeführt.

Bei Aktivierung der Option „Multi Scan“ erscheint nach dem Scanvorgang ein Dialog, mit dessen Hilfe der Benutzer entweder einen zweiten Dokumentenstapel über den Vorlageneinzug beziehungsweise das Vorlagenglas scannen oder den Abschluss des Scans bestätigen kann. Alle gescannten Seiten werden daraufhin vor dem Ablageprozess zu einem Stapel zusammengefügt.

Neben dem manuellen Modus erlaubt das Datev-Modul drei verschiedene Modi der Stapelverarbeitung: den halbautomatischen, den

automatischen und den gemischten Modus. Beim manuellen Modus wählt der Benutzer die Berater- und die Mandantenummer sowie die Dokumentenart am Display des MFP selbst aus. Dieser Modus wird meist für den Scan einzelner Dokumente verwendet.

Im halbautomatischen Modus wählt der Anwender nur die Beraternummer am MFP-Display aus. Eine Zuordnung der Mandantenummer und der Dokumentenart erfolgt über Barcodetrennseiten, die sich komfortabel über e-ScanFlow erzeugen lassen: Der Benutzer kann sie am MFP-Display für beliebige Kombinationen aus Mandantenummer und Dokumentenart ausdrucken. Nach jeder Trennseite wird nach dem Scannen eines Stapels eine gesonderte PDF-Datei erstellt. Neben Barcodetrennblättern können auch Barcodeaufkleber genutzt werden, die auf den ersten Seiten zusammengehörender Dokumente aufgebracht werden. Bei der alternativen Verwendung von Stempeltexten wird im Stapel nach einem definierten Text gesucht. Diese Variante verlängert den Scanvorgang, da auf jeder Seite zunächst die Texterkennung durchgeführt werden muss. Die Einstellung „Einzelseiten“ erzeugt nach jeder Seite in gleichartigen Dokumenten eine Trennung, die allerdings durch den Benutzer angepasst werden kann: Er kann festlegen, aus wie vielen Seiten eine Datei bestehen und wo entsprechend eine Trennung erfolgen soll.

Beim automatischen Modus sind keine manuellen Eingaben erforderlich. Auch hier erfolgt die Zuordnung über Barcodetrennseiten, die nun neben Mandantenummer und Dokumentenart auch die Beraternummer beinhalten. Die Erstellung der Trennseiten ist wie im halbautomatischen Modus über das Modul am MFP-Display möglich.

Zusätzlich gibt es den gemischten Modus, der nur in Kombination mit dem halb- und dem automatischen Modus funktioniert. In

**GANZ NACH WAHL:**  
*Ob der manuelle, der halbautomatische oder der automatische Modus geeignet ist, entscheidet der Anwender.*

einem ersten Schritt erfolgt hier die Trennung eines gescannten Stapels anhand von Barcodetrennseiten nach Berater, Mandanten und Dokumentenart. Anschließend kommt die Aufteilung der gleichartigen Dokumente beziehungsweise die Erstellung einzelner Dateien zum Beispiel anhand eines Stempeltextes.

### STATUS FARBlich DARGESTELLT

Der Anwender behält den Prozess im Blick. Das MFP-Display zeigt den Status der Verarbeitung farblich an: Blau steht für „in Arbeit“, Grün für „erfolgreich durchgeführt“ und Rot weist auf einen Fehler bei der Verarbeitung hin.

Das Datev-Modul kann sowohl lokal als auch in der Cloud (DATEVasp) genutzt werden. Bei DATEVasp wird keine Datev-Installa-

tion beim Anwender vorgenommen, weshalb die Nutzung des Belegtransfermoduls nicht möglich ist. Der Transfer der Dateien erfolgt stattdessen über FTP. Hinter dem FTP-Server befindet sich die gewohnte Belegtransfer-Ordnerstruktur.

Durch die Integration von e-ScanFlow und Datev-Modul hat Toshiba eine praxistaugliche Lösung für Steuerkanzleien geschaffen, die sich bewährter Standards bedient, jedoch eine individuelle Anpassung durch Programmieren erlaubt. Dokumente werden direkt zugeordnet und abgelegt; ein zeitaufwendiges Scannen und die Zuordnung einzelner Dokumente entfällt. Die integrierte Archivierungsfunktion ermöglicht eine eindeutige Ablage. Zudem werden durch die automatische Zuordnung Fehler bei der Ablage verhindert. (akn) ■



**KOMFORTABEL:**  
*e-ScanFlow erzeugt Barcodetrennseiten, die alle benötigten Informationen enthalten.*